



Gemeindebrief

der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Nagold

Weihnachten

Nr: 4/2010

„Also dieses Jahr, da haben wir unsere Menuliste für den heiligen Abend schon zusammen. Nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr schmeiße ich den Grill an. So ein saftiger Schweinehals, dazu noch ein paar Spareribs, mit einem knackigen Sommersalat, das wird fein.

Ich hoffe, dass wir draußen essen können. Danach gibt es noch zum Nach Tisch Bowle, schön gekühlt. Und für so eine laue Winternacht gerade das richtige, einen kühlen Weißwein, vielleicht auch einen Rosé, frisch aus dem Keller. Aber vielleicht gehen wir auch noch eine Runde Schwimmen im Badepark. Und...“

Sie merken schon, das passt nicht. Alles was recht ist, aber Advent und Weihnachten ist doch ganz anders. Da gehört doch ganz anderes her.

Eben in den Advent. Und an Weihnachten. Pfefferkuchen und Lebkuchen, Hutzelbrot und Gebäck...

Nur: sorry, aber das gibt es doch bei uns schon seit Ende August. Da habe ich im Supermarkt die ersten Lebkuchenherzen gesichtet mit Glitter und Sternchen drauf. Und wir mögen noch so schimpfen, aber wenn wir sie nicht kaufen würden, dann würden die schnell in dieser Zeit wieder verschwinden.

Denn dieses Gebäck gehört in den Dezember. Und zwar nicht nur als Dickmacher in der bewegungsarmen Jahreszeit, sondern als Mittel, sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Wie das? Nehmen wir zwei Beispiele und schauen wir uns mal an, was sie zu Advent und Weihnachten zu sagen haben:

-der Pfefferkuchen. Oder die Pfeffernüsse. Warum gerade im Advent? Damals, als sie erfunden wurden, da war Pfeffer als orientalisches Gewürz absolut wertvoll. Das ganze Jahr über sparte man damit. Nicht so aber in der Vorweihnachtszeit.



Denn wenn wir auf das wichtigste Geschehen der Weltgeschichte zugehen, dann ist das Beste gerade gut genug. Dort im Stall von Bethlehem, dieses neugeborene Kind ist der größte Schatz der Welt, und damit ist auch das wertvollste Gebäck die beste Erinnerung daran. Was viel wert ist, muss mir persönlich auch viel wert sein. Machen Sie es doch diesen Advent so: setzen Sie dafür das ein, was Ihnen viel wert ist.

-Und der Lebkuchen. Auch er hat eine ganz besondere Bedeutung. Lebkuchen stammt ursprünglich aus den Klöstern. Dort hatte man immer bestimmte Gärten eingerichtet, in denen Heilkräuter angepflanzt wurden, hilfreiche Blätter, Blüten und Säfte.

Die alle hat man mit eingearbeitet und daraus einen Kuchen gemacht. Einen LEB-Kuchen, was so viel heißt wie „Lebenskuchen“ einen Heil- und Hilfskuchen.

Er sollte nämlich auf das Kind hinweisen bei jedem Essen. Er sollte ein Lebenskuchen, ein Heilandskuchen sein. So wie es der Engel sagt: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ Wer diesen Jesus aufnimmt, der bereitet sich richtig auf Weihnachten vor.

Jetzt ist nicht mehr August. Jetzt ist Advent. Und damit auch nicht Grillsaison. Sondern Zeit für Lebkuchen und Pfeffernüsse. Aber nehmen Sie diese beiden Gebäckstücke zum Anlass, um sich auf das Wesentliche einzustellen. Advent. Gott kommt, in einem kleinen Kind, zur Welt. So rettet er uns aus unserer Gottvergessenheit.

Und neben Pfefferkuchen und Lebkuchen haben wir als Kirchengemeinde für Sie in

dieser Adventszeit noch weitere Helferlein.

-Unsere Gottesdienste. Nutzen Sie diese Möglichkeiten, sich auf das Wesentliche zu besinnen.

-Unseren I. Iselshausener lebendigen Adventskalender. Offene Türen im Advent. Von Haus zu Haus, an jedem Abend an einem anderen Haus hier im Ort geht die Tür auf, und es gibt Besinnliches, Adventslieder und Begegnungen mit anderen im Advent.

-Unsere Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt am Wochenende des zweiten Advent mit einem Stand und Andachten im Alten Turm Freitag und Samstag je um 19 Uhr.

-Und nicht zuletzt unser Weihnachtsoratorium. Die Aufführung ist am Samstag, den 18. Dezember.

Für das alles braucht es allerdings wie beim Pfeffer- und Lebkuchen, dass Sie mit das Wertvollste investieren, das es gibt: den „Pfeffer“ unserer postmodernen Zeit. Nämlich die Zeit selbst. Wer sich Zeit nimmt, dem wird im Advent die Vorfriede auf die wahre Weihnachtsfreude sicher begegnen. „Siehe, ich verkündige Euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn Euch ist heute der Heiland geboren“ (Lukas 2,8).

Gesegnete Adventszeit, frohe Weihnacht!

Ihr Dekan Ralf Albrecht



Gesamtkirchengemeinde

Neues

■ Danke Frau Schiel!

Wieder heißt es an einer Stelle Abschied nehmen von einer langjährigen Mitarbeiterin: Frau Schiel unsere Hausmeisterin am Zellerstift, beendet zum Jahresende ihren Dienst.

Über Jahrzehnte war sie, zusammen mit ihrem Mann, für das Zellerstift zuständig. Lange, lange Jahre haben Schiels dort auch gewohnt und dieses Haus stark geprägt. Wie viele Menschen, die ein und aus gegangen sind, hat Frau Schiel betreut, bewirtet, danach die Räume gereinigt, Stühle und Tische gestellt ... - herzlichen Dank, Frau Schiel und vergelt's Gott!

■ Churchlive - Churnight 2010

Zu drei Großveranstaltungen am Reformationswochenende, dem 30. und 31. Oktober 2010 lud die Evangelische Kirche Nagold in die Stadtkirche ein. Und wieder war das Ambiente mehr als beeindruckend: ausgebaute Bänke, konzertreif umgestaltete Kirche mit großer Bühne und aller Technik, die für solch ein Event dringend nötig ist. Los ging es mit Churchlive am Samstag, 30. Oktober. Der Singer-Songwriter Samuel Harfst mit seiner Band gestaltete einen Abend, der gerade auch für Leute jenseits der Church-Night-Jugendlichkeit tiefe Spuren hinterlassen hat.

Im Gottesdienst am Sonntag, 31. Oktober um elf Uhr predigte Dekan Ralf Albrecht; Bezirkskantorin Eva Magdalena Ammer mit Musikern und einem Singteam gestaltete den Gottesdienst mit professioneller moderner Musik. „Evangelische Botschaft in kulturell moderner Verpackung“ lautet dafür das Programm.

Die Kernmarke ChurchNight am 31.10. abends stellten die Veranstalter unter das Thema „Entdeckerfieber die Entdeckung Deines Lebens“. Dazu gab es einen Kurzfilm und eine Predigt des Nagolder Jugendreferenten Marc Spies zu der Leitfrage „Wie gelingt das Leben?“ Für Musik sorgten die Bands Outtake und Sacrety sowie Claas P. Jambor mit seiner Band.

Ein Höhepunkt war zweifellos der „Flash-Mob-Tanz“, ein übers Internet verbreiteter, je individuell und im Rahmen von Schulhofaktionen eingeübter Tanz, der dann gemeinsam in der ganzen Kirche getanzt wurde.

Zusammenfassend kann wiederum gesagt werden: die Veranstaltungen an jenem Wochenende waren die größten Jugend- und junge-Erwachsene-Veranstaltungen zum Reformationstag in ganz Württemberg und wohl auch gesamtdeutsch.

■ Wachsende Kirche - unser Projekt der ACK zur Landesgartenschau 2012 nimmt weiter Formen an

Sechs Meter hoch, 22 Meter im Durchmesser. Und dazu lebendig, wachsend, grün, beeindruckend. Mit einem Wandelgang, von zweimal zwölf Lindenbäumen gesäumt. Mit einer für Andachten, Musik, Begegnung, Besinnung, Aktion geeigneten Mitte, überkuppelt und von einer Aluminiumkonstruktion gehalten. Das ist unsere „Wachsende Kirche“ der ACK. Eine Pflanzung in Gebäudeform, die es so in ganz Deutschland nicht noch einmal gibt und die eine der absoluten Attraktionen der Landesgartenschau 2012 sein wird.

Noch warten die Bäume darauf gepflanzt zu werden, aber schon ist es klar: wir werden daraus auch ein Bürgerprojekt gestalten. Die „Wachsende Kirche“ wird einen Zaun bekommen aus Pflanzmaterialien und Sie können dabei sein. Die Bürgerschaft wird aufgerufen werden, diese Umzäunung gemeinsam zu gestalten und so der Wachsenden Kirche ihre Abrundung zu verleihen denn die Kirche ist einer der wesentlichen, ja spirituell der wesentlichste Raum der Gemeinschaft mit anderen. Wir sind gespannt auf Ihre Beteiligung und ansonsten sowieso froh und angewiesen auf jede Unterstützung unseres großen Projekts, gerade auch in finanzieller Hinsicht. Erkundigen Sie sich nach den vielfältigen Möglichkeiten. Und übrigens: längst arbeitet ein Arbeitskreis „Kirche auf der Landesgartenschau“ daran, diese Installation und vieles andere auch inhaltlich-konzeptionell weiter zu entwickeln und so die Botschaft von Gott in Jesus Christus und dem, was im Glauben in unserem Leben und in unserer Kirche wachsen kann, zu den Menschen zu bringen.

■ Martha Heukers, die neue Mitarbeiterin der APIs, stellt sich vor

Ein herzliches Grüß Gott an alle Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Mein Name ist Martha Heukers, und ich bin seit dem 01.10. 2010 die neue Gemeindediakonin der Apis (Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg) im Bezirk Nagold.

Der Evangelische Gemeinschaftsverband Württemberg „die Apis“ gibt es seit über 150 Jahren. Heute ist der Evangelische Gemeinschaftsverband Württemberg "die Apis" ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Der Verband ist selbstständig organisiert; jedoch ganz bewusst mit einer Fülle von Angeboten innerhalb der Evang. Landeskirche tätig.

Seit Ende September wohne ich auch hier in Nagold und darf ihre schöne Gegend im Schwarzwald erkunden. Mein wichtigster Begleiter ist wohl zur Zeit mein Navigationsgerät, um die über 20 verschiedenen Orte, in denen die Apis tätig sind, zu erreichen.

Meine Schwerpunkte liegen in der Erwachsenenarbeit, wie z.B. die Arbeit mit und für Frauen, Verkündigung in Gottesdiensten und Bibelkreisen, Besuche und Seelsorge.

Darüber hinaus habe ich noch einen Teilauftrag auf Landesebene des Verbandes. In einem Interview wurde ich einmal gefragt, was ich besonders schätze im Umgang mit Menschen. Was ich bis heute besonders wert schätze, ist, wenn Menschen mir Vertrauen entgegen bringen und ich mit ihnen zusammen ein Stück ihres Lebens teilen darf. Und wir gemeinsam Dinge, die uns bewegen, vor Gott im Gebet bringen. Ja, das schätze ich wirklich sehr!

Ich freue mich und bin gespannt auf alle Begegnungen mit Ihnen und auf alle Zusammenarbeit in unserer Kirche und darüber hinaus.

Es grüßt Sie

Martha Heukers, Meisterweg 15, Nagold, Tel.: 07452/6003465; E-Mail: Martha.Heukers@t-online.de



Termine

■ Gottesdienste im Krankenhaus und in den Heimen:

Jeden Sonntag findet um 8.45 Uhr ein Gottesdienst im Krankenhaus statt, der abwechselnd von der evangelischen, evangelisch-methodistischen und katholischen Kirche gehalten wird.

Im Gertrud-Teufel-Seniorenzentrum ist jeden Freitag um 10 Uhr ein Gottesdienst. Verantwortlich hierfür ist Frau Pfarrerin Weingärtner-Hermanni aus Vollmaringen.

Im Bruderhaus Diakonie, Herrenberger Straße 67, sind die Gottesdienste jeden Freitag um 15 Uhr.

Im Seniorenzentrum „Martha-Maria“ ist sonntags um 9 Uhr Gottesdienst. Jeden ersten Sonntag wird der Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

■ Männerkreis

Alle Veranstaltungen finden um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Zellerstift statt. Der Männerkreis freut sich auf Gäste.

7. Dezember

Bibelabend über die Bedeutung der vier Adventssonntage mit Dekan Albrecht

21. Dezember

Adventsfeier mit einer Bildmeditation der Abend wird gestaltet von Pfarrer Börries zusammen mit Mitarbeitern des Männerkreises

11. Januar

Die Jahreslosung 2011 und Vorstellung des Programms für 2011 mit Prof. Dr. Reiner Niethammer

■ Mittwoch

20 Uhr Kantoreiprobe im Zellerstift

■ Donnerstag

16.00 Uhr Bibelstunde im Zellerstift

18.45 Uhr Jugendchorprobe im Zellerstift

20 Uhr Posaunenchorprobe im Zellerstift

■ Freitag

14.30 Uhr Probe des Kinderchors Gruppe I (1. bis 3. Klasse) im Zellerstift

15.30 Uhr Probe des Kinderchors Gruppe II (4. bis 6. Klasse) im Zellerstift

Der nächste **Zweitgottesdienst** „Einer für alle“ findet am 5. Dezember mit Pfarrer Detlev Börries statt zum Thema:

„Nur die Liebe zählt“. In diesem Gottesdienst feiern wir miteinander Abendmahl. Wir, also Kinder, Teenies und Erwachsene, beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit Liedern und Texten, die allen gerecht werden. Unsere Lieder sind ‚eher flott‘ und werden mit Klavier, zum Teil mit Geige, Gitarre und Querflöte begleitet. In der Mitte des Gottesdienstes haben wir eine Kinderzeit, eine Teeniezeit und eine Erwachsenenzeit. Während die Kinder und Teenies ihr eigenes, altersgemäßes Programm haben, bedenken die „Großen“ verschiedene Themen, die sich am Kirchenjahr orientieren. Den Schluss des Gottesdienstes feiern wieder gemeinsam. Im Anschluss essen alle, die Zeit haben, in großer Runde zu Mittag. „Einer für alle“ findet in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Gemeindehaus der Remigiuskirche statt.



■ „So nahe kann Gott sein“ - das ökumenische Hausgebet im Advent

Die Glocken der christlichen Kirchen laden uns am Abend des 6. Dezember um 19.30 Uhr zum ökumenischen Hausgebet im Advent ein. So werden auch an diesem Abend die Glocken der Nagolder Kirchen uns zu dieser adventlichen Feier aufrufen. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer schönen Tradition in der Adventszeit geworden, gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen zu feiern. Das Liturgieheft wurde in diesem Jahr von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gestaltet und steht unter der Überschrift: „So nahe kann Gott sein!“ und liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern auf.

■ Weltgebetstag der Frauen

Auf ihrer diesjährigen Frühjahrssitzung in Stein bei Nürnberg haben die Vertreterinnen des Deutschen Weltgebetstagskomitees unter anderem die deutsche Übersetzung des Gottesdiensttitels 2011 "How many loaves have you?" gewählt. „Wie viele Brote habt ihr?“ unter diesem Titel werden wir am Freitag, den 4. März 2011 in Gemeinden in ganz Deutschland den Weltgebetstag feiern, der von Frauen aus Chile vorbereitet wird.



Das Titelbild des Weltgebetstages 2011 aus Chile wurde in der Kunsthandwerkergemeinschaft von Copiulemu hergestellt. Die Gemeinschaft wurde 1974 gegründet und liegt in dem chilenischen Dorf Copiulemu, nahe der Stadt Concepción. Hier erlernen Frauen die traditionelle Art des Stickhandwerkes und sorgen so dafür, dass kostbare Traditionen weiterleben. Auf die Bitte der Frauen des chilenischen Weltgebetstagskomitees hin, hat eine der Stickerinnen diesen farbenfrohen Wandteppich erschaffen. Das Motto des Weltgebetstages 2011 "Wie viele Brote habt ihr?" stellt er auf eindrückliche Art bildhaft dar. Der Originalwandteppich wurde mit Wolle auf einem Stück Sackleinen hergestellt und ist 60 mal 40 Zentimeter groß. Über einen Monat hat die Künstlerin daran gearbeitet. Auf dem Wandteppich sehen wir Szenen aus dem Markusevangelium in einer Umgebung dargestellt, die für das ländliche Chile typisch ist.

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zu Nacht geweinet,
der stimmt froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Jochen Klepper EG 16,1



■ Kirchenmeldungen

Erstmals vergibt die Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg kurz: Landeskirchenstiftung aus dem Stiftungsvermögen erwirtschaftete Erträge, nämlich insgesamt 41.000 Euro. So erhält die Schuldnerberatung des Evangelischen Diakonieverbands im Landkreis Calw 10.000 Euro. Sie soll damit ihren im Aufbau befindlichen Schuldenregulierungsfonds „Neue Chance“ stärken. Dieser Fonds gewährt überschuldeten Menschen ein zinsloses Darlehen, um sie unbürokratisch aus der Überschuldung zu befreien. Die Landeskirchenstiftung ist zum 1. Januar 2008 errichtet worden, um die kirchliche Arbeit in ihren unterschiedlichsten Gestaltungen zu unterstützen. Die Erträge aus dem Anfangsvermögen von vier Millionen Euro und aus seitdem zugestifteten rund 300.000 Euro ermöglichen zweierlei: sie helfen einerseits, in der Landeskirche neue Stiftungen zu errichten oder bestehende Stiftungen zu stärken, und sie fördern andererseits kirchliche Projekte. Weitere Informationen gibt es im Internet: www.landeskirchenstiftung.de

Seniorenfreizeit 2010



Seit Jahren bietet die evangelische Gesamtkirchengemeinde mit dem Kirchenbezirk Nagold im Herbst eine rund 10-tägige Freizeit für Senioren an. In diesem Jahr verbrachte man diese Zeit im groß angelegten und modernisierten Christlichen Gästezentrum Schönblick in Schwäbisch Gmünd, das vom Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg getragen wird. Dieses Zentrum wird von größeren und prächtig gepflegten Garten- und landwirtschaftlichen Flächen umgeben, die zu längeren Spaziergängen einladen. Organisator und Leiter der Freizeit war der Nagolder Diakon Bernd Schmelzle. Die theologische Arbeit für Morgenandachten und Bibelarbeit lag in Händen des Pfarrers i. R. Walter Hennig aus Schömberg. Der Tagesablauf für die insgesamt 23 Teilnehmer der Freizeit sah morgens vor dem Frühstück abwechselnd Gymnastik mit Bernd Schmelzle oder „Sitztänze“ mit Beate Hennig vor. Die Zeit nach dem Frühstück war der theologischen Arbeit um Sinn und Bedeutung der Gleichnisse Jesu gewidmet. Mehrmals wurde vor dem Mittagessen Wassergymnastik mit Bernd Schmelzle im hauseigenen Schwimmbad angeboten. Das Mittagessen wurde in seiner Qualität und Abwechslung von allen Teilnehmern einhellig gelobt. Am Nachmittag wurden meist größere Spaziergänge, Wanderungen und Busausflüge unternommen. Der einstündige talabwärts führende Weg nach Schwäbisch Gmünd, der Naturerlebnispfad oder auch die Gmünder Stadtführung bei strömendem Regen brachten den Teilnehmern interessante Eindrücke. Besonders eindrücklich waren die Busausflüge rund um die drei Stauferberge, zum Steiff-Museum in Giengen und zum Freilandmuseum Wackershofen. Auch die abendlichen Programme mit Film, Stauferdias, Bodelschwingh-Referat, Quiz, Singen oder mit der Schwäbisch Gmünder

Volkstanzgruppe brachten vielfältige Abwechslung in die Freizeittage. Ein Besuch der Ludwigsburger Kürbisausstellung bei der Anfahrt nach Schwäbisch Gmünd und das Urweltmuseum Heumaden bei der Heimreise rundeten eine harmonische Freizeit ab, die allen Teilnehmern geistliche und geistige Impulse vermittelte.

Bewährtes aus der Diakonie

Schaffen Sie sich ein paar Stunden Freiraum - die Diakoniestation hilft Ihnen dabei.

Wenn Sie einen pflegebedürftigen Angehörigen selbst versorgen, kennen Sie das Problem: Sie brauchen ein paar Stunden Zeit, weil Sie einen Termin beim Zahnarzt haben oder sich nach neuen Möbeln umschauen möchten. Was für viele ganz selbstverständlich ist, stellt für pflegende Angehörige oftmals eine große Herausforderung dar. Denn wer kümmert sich in dieser Zeit um Ihren Angehörigen? Hier bietet die Diakoniestation seit nunmehr über drei Jahren einen besonderen Service - die soziale Betreuung. Und das funktioniert so: Wenn Sie einen Angehörigen pflegen und ein paar Stunden Zeit brauchen, kümmert sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Diakoniestation in diesem Zeitraum um Ihren Angehörigen. Dabei ist es unerheblich, ob es drei oder acht Stunden sind, die Sie Freiraum benötigen. Und es spielt auch keine Rolle, ob Sie diese Zeit tagsüber, am Abend oder am Wochenende brauchen. Die Diakoniestation ist für Sie da. Am besten Sie rufen 3 Tage vor dem gewünschten Termin an. Dann kann alles optimal vorbereitet werden. Aber auch wenn es mal dringend ist, versucht die Diakoniestation die soziale Betreuung zu organisieren. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie einfach an. Die Leiterin der Hauswirtschaftlichen Versorgung und Nachbarschaftshilfe, Frau Gelfert (0 74 52/84 10 25) oder der Geschäftsführer Herr Schmid (0 74 52/84 10 15) helfen Ihnen gerne weiter. Übrigens: Für diese Betreuungsleistung kann die Pflegekasse die Kosten bis zu 100 bzw. 200 € jeden Monat übernehmen. Und wenn Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen, können Sie die soziale Betreuung auch als Gutschein verschenken.



Ich bin Mitglied des Vereins zur Förderung der Kranken- und Altenpflege in Nagold, weil er zur Erhaltung sachgerechter Kranken- und Altenpflege in christlicher Tradition durch die Diakoniestation Nagold beiträgt.

Dieter Schiel

Konto Sparkasse Pforzheim Calw:
Nr. 5 025 206 (BLZ 666 500 85)
Volksbank Nagoldtal:
Nr. 68 004 (BLZ 641 910 30)



Vereinsvorsitzender:
Wolfgang Fezer,
Th.-Heuss-Str. 53,
72202 Nagold,
Tel.: 2839



Kurs "Farbe kommt in dein Leben"

In der Zeit vom 17. März bis 7. April lädt die evangelische Kirchengemeinde Nagold auch in diesem Jahr wieder zu einem Stufen des Lebens Kurs „Farbe kommt in dein Leben“ ein.

4 neutestamentliche Geschichten werden die Teilnehmenden begleiten. Die Kurse finden im Lemberg Gemeindehaus, Remigiusweg 3 in Nagold statt. Die Vormittagsgruppe trifft sich jeweils donnerstags von 9.15 - 11.15 Uhr. Die Abendgruppe trifft sich jeweils donnerstags von 19.30. - 21.30 Uhr. Biblisches Wissen ist keine Voraussetzung. Dieses möchten sich die Gruppen gemeinsam erarbeiten. Interessierte sind herzlich willkommen. Nach Möglichkeit sollte der ganze Kurs besucht werden. Anmeldungen liegen in den Nagolder Kirchen und Pfarrämtern aus. Informationen und Anmeldungen gibt es auch bei Gemeinédiakon Bernd Schmelzle, Tel: 07452/841017; Fax: 07452/841053; Mail: schmelzle@evang-kirche-nagold.de, oder Gabriele Fischer, Tel. 07452/1357

Anmeldeschluss ist der 10. März!

Fastengruppe

Der Informationsabend „Besser Leben durch Fasten“ findet am Dienstag 12. April um 20 Uhr im Lemberg Gemeindehaus statt. Zum Thema spricht: Dr. med. Wolfgang Schlecht Allg. Arzt aus Rohrdorf. Für Erstfaster/innen ist der Informationsabend verpflichtend! Interessierte sind herzlich willkommen. Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Nagold lädt auch in diesem Jahr unter der Leitung von Gemeinédiakon Bernd Schmelzle in der Karwoche wieder zu einer Fastengruppe ins Lemberg Gemeindehaus, Remigiusweg 3, ein.

Gruppentreffen finden ab Freitag, 15. bis 21. April Gründonnerstag jeweils 19 Uhr, im Lemberg Gemeindehaus statt. Die Leitung liegt bei Gemeinédiakon Bernd Schmelzle.

Begleitet wird die Fastengruppe von Dr. med. Wolfgang Schlecht aus Rohrdorf und Anne Mayer, Nagold. Anmeldungen liegen in den evangelischen und katholischen Kirchen und Pfarrämtern aus. Was ist fasten? Fasten das ist zunächst eine Einladung an den Menschen zur Umkehr mit Körper und Geist, mit Leib und Seele. Eine Einladung zur Besinnung auf sich, seine Lebensgewohnheiten und -gestaltung, den Sinn seiner Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten. Fasten, das heißt freiwilliger Verzicht auf feste Nahrung sowie ungesunde Gewohnheiten (Nikotin, Alkohol, Kaffee etc.); nicht essen, nur trinken; Umschalten auf körpereigene Reserven, Aktivierung der Selbstheilungskräfte; Verzicht und sich lösen z. B. von Fernsehkonsum, und äußerlicher Reizüberflutung; sich natürlich verhalten; tun was der Körper fordert (schlafen, bewegen, wandern...) und was Spaß macht. Fasten das ist Zeit, in der wir frei, offen und sensibler werden können für Gott und unseren Mitmenschen; die Zeit, in der wir still werden, Meditieren, Beten und Handeln uns auf den Weg machen können. Fasten das ist miteinander Fasten in einer Gruppe. In eine Fastenwoche bringt sich jede(r) mit eigenen Erfahrungen, Schwächen und Stärken, Sorgen und Hoffnungen, Fragen und Zweifel, Schwierigkeiten und Erfolgen in die Gruppe ein. Offene Gespräche über Fastenerfahrungen, Lebensgestaltung, Glaubensfragen und Leibübungen sind tragende Elemente unserer Fastengruppe. Bei gesundheitlichen Bedenken bitten wir Sie vorher das Gespräch mit Ihrem Hausarzt zu suchen. Information und Anmeldung bei Gemeinédiakon Bernd Schmelzle Tel: 07452/841017, Fax: 07452/841053, schmelzle@evang-kirche-nagold.de. Anmeldeschluss ist am 13. April!

Freud und Leid

Taufen

Martha Luise Holch,
Wörthstr. 11
Carl-Lewis Rübenacker,
Graf-Zeppelin-Str. 31
Maja Horvat,
Haldenstr. 13
Jan Alex Bormann,
Keplerstr. 16
Sophie Hoppe,
Iselshäuser Str. 12
Tobias Albrecht Eßlinger,
Allmandweg 58
Jule und Mia Ellenberger,
Hauffstr. 10

Jamie Philipp Neumann,
Lindenstr. 24, Pfrondorf

Marie Häußler,
Brühlstr. 4

Julia Hiller,
Wolfsbergstr. 26

David Letkeman,
Forchenweg 1

Diana Seiler,
Baumschulenring 20

Sergej und Nikita Esterle,
Immastr. 10

Katharina, Michael und Maxim Esterle,
Steinbergstr. 4

Mia Heilig,
An der Schafbrücke 2



Trauungen

Stephanie Witte und Peter Gubalski,
Neubulach, früher Keplerstr. 14

Tatjana Kwiring, Carl-Zeiss-Str. 14 und Eugen
Nosov, Stuttgart-Zuffenhausen



Ehe-Jubiläen

Diamantene Hochzeit von Friedrich und
Waltraud Haußmann, Bahnhofstraße 26/1
Goldene Hochzeit von Gerhard und Erika
Braun, Keplerstr. 14

Diamantene Hochzeit von Gerhard und
Gretel Schöttle, Allmandweg 29
Goldene Hochzeit von Eugen und
Adelheid Knöller, Hohe Str. 18



Bestattungen

Margarete Greulich geb. Wollgramm,
Emminger Str. 14 80 Jahre

Siegfried Koch,
Calwer Str. 22, zuletzt im Seniorenstift
Pfalzgrafenweiler 77 Jahre

Marta Lörcher geb. Hoferer,
Kreuzertalweg 10, zuletzt im Gertrud-Teufel-
Seniorenzentrum 90 Jahre

Ruth Blaich geb. Dittus,
Lembergstr. 33 77 Jahre

Manfred Klumpp,
Iselshäuser Str. 51 80 Jahre

Ruth Schlothauer geb. Blaich,
Lembergstr. 33 78 Jahre

Alex Meister geb. Smolakov,
Graf-Gerold-Str. 6/1 54 Jahre

Berta Raisch geb. Gutekunst,
Calwer Str. 55 85 Jahre

Rudi Pöhner,
Weißdornweg 4 73 Jahre

Elsbeth Binder geb. Frohnert,
Friedrichstr. 9, zuletzt Seniorenheim Martha-Maria
87 Jahre

Hermine Tontsch geb. Roth,
Obere Eisenbahnstr. 28 89 Jahre

Albert Hauser,
Galgenbergstr. 9 87 Jahre

Jesus Christus spricht:
Siehe ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20



Veranstaltungen und Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Freitag, 17. Dezember

9 Uhr Kinderaufführung Weihnachtsoratorium in der Stadtkirche für Grundschulkinder
11 Uhr Kinderaufführung
Weihnachtsoratorium in der Stadtkirche für Schüler ab 5. Klasse

Samstag, 18. Dezember

17 Uhr Weihnachtsoratorium in der Stadtkirche

4. Advent, Sonntag, 19. Dezember

8.45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus Frau Bucher
9 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Martha-Maria Pastorin Lorenz
9 Uhr Gottesdienst in St. Michael/Kernen Dekan Albrecht
9.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche in der Jakobuskirche Pfarrer Poos
9.45 Uhr Gottesdienst in der Remigiuskirche Pfarrer Börries
10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung der Stadtkapelle Dekan Albrecht
18.30 Uhr Tunnelweihnacht - Treffpunkt vor der Jakobuskirche Iselshausen um 18.15 Uhr Pfarrer z.A. Poos

Donnerstag, 23. Dezember

15 Uhr Vor-Heiligabend-Gottesdienst im Haus Waldeck der Bruderhaus Diakonie Dekan Albrecht

Heilig Abend, 24. Dezember

8.45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus
15.15 Uhr Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel der Kinderkirche in der Stadtkirche Dekan Albrecht und Kinderkirchteam
16 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Kinderkirche in der Remigiuskirche Pfarrer Börries
16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche in der Jakobuskirche Pfarrer z.A. Poos
16.30 Uhr Christvesper unter Mitwirkung der Kantorei in der Stadtkirche Dekan Albrecht
18 Uhr Christvesper unter Mitgestaltung des Vocalensembles „Four moods“ in der Stadtkirche Dekan Albrecht
18 Uhr Christvesper unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Frohsinn in der Jakobuskirche Pfarrer z.A. Poos
23 Uhr Christmette mitgestaltet von der Kantorei in der Remigiuskirche Pfarrer Börries

Christfest, 25. Dezember

8.45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus Pfarrer Albrecht
9 Uhr Christfest-Gottesdienst in St. Michael/Kernen - Dekan Albrecht
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Singkreises in der Jakobuskirche Pfarrer z.A. Poos
10 Uhr Christfest-Gottesdienst „Deutsche Messe“ mit Abendmahl in der Stadtkirche Dekan Albrecht
11 Uhr Gottesdienst mit Jugendlichen in der Remigiuskirche Pfarrer Börries

Zweiter Christtag, 26. Dezember

9 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Martha-Maria Pastor Dr. Whitlock
9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche Pfarrer Börries

9.45 Uhr Gottesdienst mit besonderer Musik in der Remigiuskirche Pfarrer z.A. Poos
10 Uhr Weihnachtslieder-Singgottesdienst in der Stadtkirche Dekan Albrecht
11 Uhr Gottesdienst im Steinbergtreff Pfarrer Börries

Donnerstag, 30. Dezember

18 Uhr Konzert des Offenen jungen Ensembles in der Remigiuskirche

Altjahrabend, 31. Dezember

8.45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus Pfarrerin Albrecht
15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Martha-Maria Pastor Dr. Whitlock
17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Remigiuskirche Pfarrer Börries
18 Uhr Gottesdienst mit Jahresrückblick in der Stadtkirche Dekan Albrecht anschließend Abendmahlsfeier
18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Jakobuskirche Pfarrer z.A. Poos

Neujahr, 1. Januar

9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche
9.45 Uhr Gottesdienst in der Remigiuskirche Pfarrer Börries
17 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn mit anschließendem Stehempfang in der Stadtkirche Dekan Albrecht

Sonntag, 2. Januar

9 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Martha-Maria
9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche
9.45 Uhr Gottesdienst in der Remigiuskirche Pfarrer Börries
10 Uhr Frühstücksgottesdienst im Gemeindehaus Zellerstift - Dekan Albrecht

Erscheinungsfest, 6. Januar

10 Uhr Zentraler Gottesdienst in der Stadtkirche

Kirchenmusik

Traditionsreich und jedes Jahr wieder schön: **das Offene Singen im Advent** am 1. Advent um 17 Uhr in der Stadtkirche. Mit dabei sind der Kinderchor und die Kantorei sowie der Bezirksposaunenchor. Wir laden ein zum Mitsingen und Zuhören: bekannte und neue Adventslieder, Chorstücke, Blechbläseröne und Kinderstimmen. Alle Besucher erhalten exklusiv die neue Jahreslosungskarte mit dem Kanon zu „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ (Römer 12,21), die selbstverständlich auch gemeinsam gesungen wird. Ebenso druckfrisch wird es das neue Jahresprogramm der Kirchenmusik geben.

Das Wochenende vor dem 4. Advent steht ganz im Zeichen des Bachschen **Weihnachtsoratoriums**. Am Samstag, 18. Dezember, führen die Nagolder Kantorei und das Vokalensemble des OHG, das Nagolder Kantatenorchester sowie Jeannette Bühler, Eva-Magdalena Ammer und Wilfried Rombach unter der Leitung von KMD Peter Ammer die ersten drei Kantaten des berühmten Werkes von Johann Sebastian Bach auf. Die Kantoren freuen sich besonders über eine weitere Kooperation, nachdem die im Frühjahr begonnene Zusammenarbeit mit dem **Kantatenorchester** nun im Weihnachtsoratorium ihre Fortsetzung findet: Peter Ammer, der selbst als Jugendlicher das Weihnachtsoratorium gesungen hat, hatte den Wunsch, jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit

zu geben, dieses wichtige Werk nicht nur von der CD zu kennen, sondern auch mitsingen zu können. Rund 50 Mädchen und Jungen des OHG-Vokalensembles von Matthias Wurster werden nun gemeinsam mit der Nagolder Kantorei auftreten. Karten zu 15, 12 und 9 Euro gibt es ab Montag, 13. Dezember, in der Central Apotheke. Auch Kinder und jugendliche Zuhörer werden mit hinein genommen in die wunderbare Musik und Atmosphäre der Weihnachtsgeschichte Bachs: am Freitag, 17. Dezember gibt es um 9 Uhr eine spezielle Aufführung für die Dritt- und Viertklässler der Grundschulen, in der mitten in der Kirche plötzlich auch ein Hirte auftaucht ... mehr wird hier aber noch nicht verraten. Am selben Tag um 11 Uhr sind die Musikzugklassen des OHG und die oberen Realschulklassen zu einer Werkeinführung

mit vielen Musikbeispielen eingeladen.

Zur musikalischen Gestaltung des **Singgottesdienstes** in der Stadtkirche am 2. Weihnachtsfeiertag sind in diesem Jahr erstmals **ehemalige Kinderchor-„Kinder“** eingeladen. Alle, die in früheren Jahren irgendwann im Kinderchor gesungen haben, die Weihnachtstage in Nagold verbringen und Lust haben, wieder einmal gemeinsam zu singen, sind gebeten, sich bei Bezirkskantorin Eva-Magdalena Ammer zu melden und dann am 23. Dezember um 19 Uhr in der Stadtkirche (bitte warm anziehen!) ein Programm für den Singgottesdienst am 26. Dezember zu erarbeiten. Bitte helfen Sie mit, diese Einladung zu verbreiten, es wäre schön, wenn sich möglichst viele ehemalige „Kinderchörler“ treffen würden.

Zum **Silvesterkonzert bei Kerzenschein** am 31. Dezember um 22 Uhr konnte in diesem Jahr der ehemalige Nagolder Bezirkskantor Prof. KMD Ingo Bredenbach gewonnen werden. Bredenbach spielt ein festliches Konzert zum Jahresausklang unter dem Titel „Allerlei Leipziger“ und Werken von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann.

Das neue Jahr beginnt mit viel Musik, das sonst auf dem 6. Januar liegende Konzert des Zwerenberger Vokalensembles findet diesmal erst am 9. Januar statt; am Samstag, 13. Januar singen die Blackbirds Jettingen und der Gospelchor Ebhausen um 19 Uhr unter der Leitung von Peter Eisele.

Am zweiten Februar-Wochenende lädt Eva-Magdalena Ammer wieder zum **Pop-Projekt zum Mitsingen** ein. Am Freitag, 11. Februar von 20 bis 22 Uhr und am Samstag, 12. Februar von 10 bis 17 Uhr können alle Sing-Interessierten gemeinsam ein Pop-Programm erarbeiten, das dann im Gottesdienst am 13. Februar aufgeführt wird. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Das Evangelische Bezirkskantorat bietet zum 33. Deutschen Evangelischen **Kirchentag in Dresden vom 1. bis 5. Juni 2011** eine „Sing-Fahrt“ an. Interessierte Sängerinnen und Sänger bilden einen Projektchor, der dort auftreten und den Kirchentag so mitgestalten wird. Trotzdem wird genügend Zeit bleiben, auf eigene Faust Veranstaltungen zu besuchen. Kirchentag ist eine spannende Sache, in die Atmosphäre einzutauchen durch aktives

Dabei-Sein ein Erlebnis. Singen Sie sich mit! Anmeldungen bitte gleich nach Erscheinen des Gemeindebriefs **bis 29. November** direkt im Bezirkskantorat.

Kantoreireise 2010

Cantate Domino Singet dem Herrn Lobet den Herrn wie ein roter Faden durchzogen diese Psalmworte die ganze weite Reise, die letztlich bis nach Norderney führte. Viel hatte sich die Kantorei unter der neuen Leitung der Kirchenmusikdirektoren Eva und Peter Ammer vorgenommen. Die frohe Chorgemeinschaft ließ den Streß der frühen Abfahrt am vergangen Donnerstag bald verblassen Zons, das rheinische Rothenburg in der Nähe von Dormagen zeigte mit Tortürmen und Stadtmauer bereits eine interessante mittelalterliche Kulisse. Das Hotel Waldkur in Leer bot eine angenehme Unterkunft für die anstehenden Reisetage. Dort fand der Tag nach langer Fahrt bei einem köstlichen ostfriesischen Büffet und einem zünftigen bunten Abend einen fröhlichen Abschluß. Gespannt konnte dem folgenden Tag entgegen gesehen werden das angesagte Reiseziel Norderney konnte angesteuert werden. Ein besonderes Erlebnis brachte die Fahrt mit dem Schiff von Norddeich auf die Insel. Vom Badespaß in der aufgewühlten Nordsee bis zur Fahrt mit dem Inselzug konnte alles mögliche erlebt und genossen werden. Erster Höhepunkt der Reise aber war das wohlgelungene geistliche Konzert in der einstigen Probsteikirch in Hinte mit Chorwerken von Heinrich Schütz, J.S. Bach, Felix Mendelssohn, Rolf Schweizer und Vytautas Miskinis im Wechsel mit Orgelwerken von Georg Böhm, Dieterich Buxtehude und Nikolaus Bruhns. Das straffe Programm am Samstag begann mit einem Fußmarsch nach Leer zur Besichtigung der Lutherkirche samt Vorführung der Orgel durch Friedemann Seitz, dem wohlbekanntem früheren Mitarbeiter der Orgelbaufirma Rohlf in Seitzental. Nach aufschlußreicher Stadtführung in Oldenburg bildete das zweite geistliche Konzert mit dem gleichen anspruchsvollen Programm in der Alexander-Kirche in Wildeshausen einen neuerlichen Höhepunkt. Wiederum konnte Eva-Magdalena Ammer mit Charme, Verve und großem Können die Kantorei motivieren und zu einem gelungenen Konzert begeistern. Die junge Judith Dreher erwies sich einmal mehr als versierte Interpretin an der Orgel, Peter Ammer wirkte als Faktotum und Mann für

alles schließlich auch noch souverän am Kontrabaß. Die hier -wie auch in Hinte- zahlreich anwesenden Zuhörer spendeten begeisterten und langanhaltenden Beifall. Die hierzulande wohl etwas verkannten Ostfriesen und Ammerländer erwiesen sich übrigens als überraschend freundliche und zugewandete Menschen. Keine Frage, dass das Abendessen im Schützenhof in Dötlingen nach diesem glücklichen und auch anstrengenden Tag reichlich Zuspruch fand.

Den letzten Höhepunkt dieser Reise brachte das Singen am Sonntag beim Abendmahls-Gottesdienst im St.-Petri-Dom in Bremen. Dabei konnte sich Eva-Magdalena Ammer mit Mendelssohns Hymne nach Ps. 55 „Hör mein Bitten“ in die Herzen der Zuhörer singen.

Daß Bremen eine Reise wert ist, konnte man bei hellem Sonnenschein beeindruckt feststellen.

Nach dem Abschied von Dom, Rathaus, Roland, Schnoor und Böttcherstraße fand diese wunderschöne Kantoreifahrt nach langem Heimweg ein glückliches Ende.



Kindersingtag



21 Kinder folgten der Einladung zum 1. Nagolder Kindersingtag Mitte Oktober im Zellerstift. Einen Tag lang war Singen angesagt mit Liedern von Gott, Kindern und Krokodilen. Singen, tanzen, spielen, gemeinsam essen (bestens versorgt durch Familie Blessmann: Danke!) - die Kinder und Eva-Magdalena Ammer hatten jede Menge Spaß und konnten in einer kleinen Vorführung am Nachmittag Eltern und Geschwistern gleich das Gelernte präsentieren.



Männervesper

Beim jüngsten ökumenischen Männervesper Nagold referierte Dr. Rainer Prewo im Naturfreundehaus Nagold vor dem anwesenden Männerpublikum zum Thema „Heimat die Rolle der Stadt in der mobilen Welt“. Einführend bemerkte Dr. Prewo, dass das Wort „Heimat“ wie auch „Heimweh“ in dieser Bedeutung nur in der deutschen Sprache existiere und kaum in eine andere Sprache übersetzbar sei. Die Kernthese seiner knapp einstündigen Ausführungen war es dann, dass Heimat nicht etwas durch die Geburt fest vorgegebenes, kein fixiertes Merkmal sei, sondern etwas, das sich erst im Laufe der Zeit entwickle und wofür man etwas tun müsse. „Nicht nur die Herkunft, sondern vor allem das Lebensziel ist die Heimat“, so Prewo wörtlich. Er verwies an dieser Stelle auch auf biblische Beispiele, in denen Menschen aufgefordert wurden ihre Geburtsstätte zu verlassen um nach der Verheißung des Herrn eine neue Heimat zu finden. Gleichwohl sei es sehr wichtig, dass wir uns irgendwann einmal in unserem Leben an einem bestimmten Platz heimisch fühlen und Wurzeln schlagen. Doch damit dies gelinge, bedarf es Zweierlei: Zum einen des Engagements derer, die sich für einen neuen Lebensmittelpunkt entscheiden. „Heimat muss man sich erarbeiten“. Durch Engagement und Offenheit, durch Teilhabe am öffentlichen Leben, auch durch Einmischen und Mitstreiten bei den örtlichen Belangen. Zum Anderen bedarf es aber auch der Anstrengung der Orte und Städte selbst, sich so aufzustellen, dass sie für Menschen attraktiv sind und Menschen eine Umgebung schaffen, in der diese gerne zuhause sein möchten. Hier spannte Dr. Prewo den Bogen zu seinem politischen Wirken in Nagold: Damit Städte attraktiv sind und Heimat bieten können, genügt es nicht, diese wie in einer Tiefkühltruhe einzufrieren, sondern es bedarf - ganz im Gegenteil - der ständigen Veränderung und Fortentwicklung. „Wer einen Ort nicht ständig weiterentwickelt, hat am Ende verfallene Ortskerne, und das ist das Schlimmste, was geschehen kann“ Städte müssen sich laufend verändern um ihre Bindungskraft zu erhalten. Manchem erschien dies wie ein unausgesprochenes Plädoyer für derzeit heiß diskutierte Projekte in Nagold und Stuttgart. Und nicht zuletzt verwies Dr. Prewo auch auf einen ganz wichtigen wirtschaftlichen Aspekt im

Zusammenhang mit der Stadtentwicklung: Einige bedeutende Unternehmen in Nordschwarzwald sind hier angesiedelt und verwurzelt, weil die Gründer dieser Firmen sich hier heimatisch verbunden fühlten, sei es durch Geburt, oder weil er sich hier freundlich aufgenommen wurden und daher gerne hier bleiben wollen. Und solche Beispiele haben schließlich enorme positive Wirkungen für die ganze Region. Nach dem Vortrag folgte eine lebhaft Frage- und Diskussionsrunde, bis dann Gemeindediakon Bernd Schmelzle den Abend mit einem herzlichen Dank an Dr. Prewo und alle Anwesenden beschloss.



Einladung zum
Männervesper
in Nagold

Vortrag und Diskussion
in geselliger Runde
am
Mittwoch, 16.2.2011
Treffen ab 19:00 Uhr, Vortrag ab 19:30 Uhr

Thema: „Zwischen Frühstücksei und
Staumeldung: Die Gute Nachricht“
- Wie die Kirche im Radio Hörer findet

Referent: **Wolf-Dieter Steinmann**
Rundfunkpfarrer beim SWR

Ort: Naturfreundehaus, Nagold
Eintritt frei - Bewirtung nach der Vesperkarte

Eine gemeinsame Veranstaltung der

Ev. Kirche Kath. Kirche

Kontakt: Gemeindediakon Bernd Schmelzle Tel. 07452/841017
E-mail: schmelzle@evang-kirche-nagold.de

Distrikt

Wenn Sie gefragt werden, wer oder was die Kirche ist, dann werden Sie wahrscheinlich zunächst an Ihre Ortskirchengemeinde denken, die Kirche, Ihren Pfarrer bzw. Pfarrerin und das, was dort vor Ort an kirchlichen Aktivitäten geschieht. Dies alles ist ein wichtiges Element der Kirche. Doch darin erschöpft sie sich nicht. Christus selber versteht Kirche als Sendung in die ganze Welt und für Paulus bildet die

Gemeinschaft der Glaubenden einen Leib, dessen Haupt Jesus Christus ist. So sind wir als evangelische Christen eingebettet in die weltweite Gemeinschaft der christlichen Kirche, die aus den einzelnen Kirchen wie unserer Evangelischen Landeskirche in Württemberg besteht. Diese wiederum gliedert sich in die Kirchenbezirke, die eine Gemeinschaft von Kirchengemeinden versammeln. Zwischen der Ebene unserer Kirchengemeinden und den Kirchenbezirken gibt es den „Distrikt“. Der Kirchenbezirk Nagold besteht aus vier Distrikten. Zum Distrikt Ost gehören die Kirchengemeinden Ebhausen, Ebershardt, Mindersbach, Rohrdorf, Rotfelden, Wart, Wenden und die Gesamtkirchengemeinde Nagold.

Die Gemeinschaft dieser aneinander angrenzenden Kirchengemeinden soll nun belebt werden. Unsere Kirchengemeinden sollen noch mehr ein Ort werden, der Begegnungen auch jenseits der Kirchengemeindengrenzen anregt und ermöglicht. Gemeinsam können größere Projekte wie z. B. ein Distriktsgottesdienst mit besonderem Programm verwirklicht werden, aber auch alltägliche Dinge wie die gegenseitige Vertretung der Pfarrer, werden so besser umsetzbar. Die Gemeinschaft des Distriktes kann unsere Ortsgemeinden bereichern, nicht nur mit den Erfahrungen anderer Gemeinden, sondern vor allem mit Menschen, die ebenfalls auf dem Weg mit Gott in der Gemeinschaft der Glaubenden sind.

In einem ersten Treffen aller Distriktspfarrer am 12. Oktober wurden mögliche Projekte angedacht und der Wunsch für einen intensiveren Austausch bekräftigt.



Die Pfarrer und Pfarrnerinnen des Distrikts Ost: Pfr. i.R. Müller-Vocke, Pfr. Schock (Rohrdorf und Mindersbach), Pfr. z.A. Poos (Nagold-Iselshausen), Pfr. Börries (Nagold-Remigiuskirche), Pfr. i.R. Werner, Pfrin. Schüsselin (Ebhausen), Pfr. Eppele (Ebershardt und Wart), Pfr. Schüsselin (Ebhausen), Pfrin. Albrecht (Krankenhaus Nagold), Dekan Albrecht (Nagold). Vakant sind im Moment die Pfarrstellen Nagold-Stadtkirche und Rotfelden-Wenden.



Mädels aufgepasst!

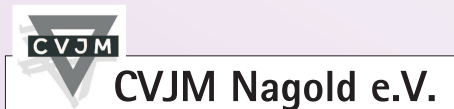
Am 26.11.2010 findet die „Girl-Zone“ im Jugendwerk Nagold statt! Darum eine herzliche Einladung an alle Mädchen von 14-18 Jahren mit oder ohne Mädchenkreis! Es erwartet euch was Leckeres zum Essen, neue Leute, ein schöner Film, bequeme Sofas und Sitzkissen, eine Message und vieles mehr! Für nur 3,00 Euro seid ihr dabei! Anmeldeschluss ist der 19.11.2010! Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage und auf Facebook oder direkt bei Nicole Hauser (07452/620433)!



Premiere von Worship im Wohnzimmer

Eine gute Ladung Musik, rund 40 Leute im Wohnzimmer des ejn, neue und alte Worship-Lieder: das und noch viel mehr war Worship im Wohnzimmer am 15.10.2010.

„Tiefer“- ein Teil der Band „Deeper“ und Marcel Lohrer, ein junger Musiker aus dem Bezirk, waren zu Gast und brachten die Leute in Bewegung
Gott im Wohnzimmer begegnen – das geht!
Das nächste Mal ist das möglich am 10.12. um 20.00 Uhr! Musikalisch ist der Gitarrist Heiko Koengeter mit Band am Start! Komm rein und spann aus!



Skifreizeit für Familien in den Faschingsferien

Der CVJM Nagold führt in den Faschingsferien von Sonntag 6.3.2011 bis Sonntag 13.3.2011 nun schon zum elften Mal eine Familienskifreizeit durch. Wie in den vergangenen Jahren ist die Freizeit wieder Gast im Hotel Goldenes Kreuz in Brixen/Südtirol.

Das Skigebiet Plose ist vom Hotel aus ca. 6 km entfernt und wird von Skibussen jede halbe Stunde angefahren. Für die Kinder und Jugendlichen bieten wir nach dem Skifahren ein eigenes Programm an, das Mitarbeiter des CVJM gestalten werden. Für die Erwachsenen bieten wir am Abend Bibelarbeiten an. Die Freizeit wird von Pfarrer Detlev Börries und Dieter Schnabel geleitet.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des CVJM Nagold unter www.cvjm-nagold.de.



Gott hat nur eine Freude:
mitzuteilen.
Also ist ihm der Willkommenste,
der am meisten braucht.

Sören Kierkegaard

Wir veredeln Ihren Weihnachtsbaum

Jedes Jahr dieselbe Frage: was passiert mit meinem Weihnachtsbaum nach den Feiertage? Der CVJM hat die Antwort: wir sammeln den Baum ein und entsorgen ihn gegen eine kleine Spende.

Als Projekt haben wir in diesem Jahr das Projekt „Nigeria: Bäume für das Buschland“ des CVJM-Weltdienst gewählt. Er schreibt dazu:

„In Ikposogye wächst Zukunft für die Menschen in Afrika! Weit ab von der großen Straße liegt zwischen Büschen und hohem Gras das Dorf Ikposogye. Die Geografen nennen solche Gebiete „Buschsavanne“.

Zwischen der Sahara im Norden und dem Regenwald im Süden ist der Boden fruchtbar. Der YMCA betreibt hier auf einem über 100 Hektar großen Land eine Landwirtschaftsschule. Die Menschen aus der Gegend lernen hier, mit Holz und Bäumen zu leben. Denn sobald es ein Baum geschafft, hat, etwas höher zu werden als die Büsche, wird er zu Bau- oder Brennholz verarbeitet. Die Menschen, die hier draußen „im Busch“ leben, fällen Bäume aus Tradition. Doch inzwischen leben so viele Menschen hier, dass die Bäume keine Chance mehr haben zu wachsen.

Der YMCA will den Menschen nun zeigen, dass Bäume wertvoll sind. Bei vielen Baumarten kann Brennholz geerntet werden, ohne den Baum zu fällen. So wächst es schnell nach. Ein Teil der Bäume bringt Einkommen durch Früchte und Öl. Außerdem halten sie den Grundwasserspiegel in der Trockenzeit hoch und verhindern dadurch die Erosion des Bodens. 2.500 Bäume wachsen bereits. Nun sollen 5.500 dazukommen.“

Und das Beste: einen Baum zu pflanzen kosten nur 5 Euro.

Die Sammlung findet am Samstag, 8 Januar 2011 statt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse





Remigiuskirchengemeinde

8. Kinderbibeltage auf dem Lemberg

Hilft Jesus, wenn es darum geht, die eigene Geburtstagsparty zu organisieren oder wenn die Freundinnen einen auf dem Pausenhof auslachen? Die 13-jährige Augustine, eine ganz starke „Biene“, und 85 Kinder erlebten bei den 8. Kinderbibeltagen auf dem Lemberg unter dem Thema „Echt stark - Frauen in der Bibel“, dass in der Tat in der Bibel Antworten auf solche Fragen zu finden sind. Geschichten von „echt starken“ Frauen aus dem Neuen Testament halfen zu verstehen, dass man nicht alles alleine machen muss und dass Mut und Vertrauen in Jesus weiter helfen.

Jeden Mittag um „Schlag drei“ legte das Musikteam mit Klavier, Gitarren, Querflöten, Schlagzeug und Cajon so richtig los. Durch das Gemeindehaus hallte es „Halleluja“ und „Meinem Gott vertraue ich gerne, er meint es absolut gut mit mir.“ Anschließend wurden dann die biblischen Texte durch ein Anspiel lebendig. Mit Hilfe von Augustine und weiteren Vertiefungen in verschiedenen Altersgruppen wurde deren Inhalt dann auf die heutige Zeit übertragen. Anschließend bastelten die Kinder dann in den Gruppen was das Zeug hielt: Vasen wurden bemalt, Pinwände erstellt, Geschicklichkeitsspiele gebaut, Spielbretter fabriziert, herbstliche Dekoration gestaltet.

Ungefähr dreißig Mitarbeiter hatten diese 8. Kinderbibeltage über Wochen vorbereitet und ließen sich im Abschluss-Gottesdienst wie die Kinder von Lydia, der ersten europäischen Christin, begeistern. Jeder Gottesdienstbesucher bekam ein Creme-Döschen in einem Stoffsäckchen und einem Papiertropfen mit den Worten „Du bist wertvoll, weil Gott dich liebt.“ mit auf den Nachhauseweg..



Termine und Kreise

■ Sonntag

9.45 Uhr Gottesdienst in der Remigiuskirche
11 Uhr EfA-Gottesdienst „Einer für alle“ im Gemeindehaus, jeden 1. Sonntag im Monat während der Schulzeit Mittagessen im Anschluss, Kinderzeit parallel.

9.45 Uhr Kinderkirche (Beginn im Gottesdienst), wenn „EfA“ (1. Sonntag im Monat) 11.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Ulrike Großmann, Tel. 6 65 78

■ Montag

9.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
15.30 Uhr Gymnastik für Senioren
Gymnastikraum
18 Uhr Jungbläser des CVJM ab neun Jahre

■ Dienstag

15 Uhr Treff mit der Bibel, 14-tägig
15.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe

■ Mittwoch

10.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
17 Uhr „sunshine-kids“ Mädchen und Jungen der Klassen eins bis vier
17 Uhr „Adventure-Boys“, Jungen der Klassen drei bis sieben im Lemberg Gemeindehaus

■ Donnerstag, 14-tägig

16.30 Uhr Jungschar „Springmäuse“ im Gemeindehaus

■ Donnerstag, monatlich

14.30 Uhr „Gesellige Runde“ im Gemeindehaus, jeden 3. Donnerstag im Monat
19.45 Uhr Meditatives Tanzen, jeden ersten Donnerstag im Monat in der Schulzeit
19.30 Uhr Frauentreff

■ Freitag

16.30 Uhr Jugendkreis 14-tägig, Jugendliche Klasse acht bis zehn
17.00 Uhr Live five, Start ins Wochenende für alle aus den Klassen 5-7 einmal im Monat
19.30 Uhr Blaues Kreuz, jeden ersten und dritten Freitag im Monat

■ Adventure-Boys

Für Jungen, die Action lieben, werken, gern an der frischen Luft sind und sich über eine gute Geschichte aus der Bibel

freuen. Boys only, Mittwoch, 17 Uhr, ab Klasse 3

■ „Sunshine-kids“

Jeden Mittwoch um 17 Uhr treffen sich Mädchen und Jungen von Klassen 1 bis 3 im Gemeindehaus zum Singen, Spielen und Geschichten hören.

■ „Springmäuse“

Jungschar für Riesen / Maxis (ältester Kindergartenjahrgang) und Erstklässler; wir treffen uns 14-tägig zum Singen, Basteln, Spielen und biblische Geschichten hören.

Kontakt: Manuela Beyerle, Tel. 88 58 14 und Annalena Hamann, Tel. 14 95
annalena.hamann@freenet.de

■ „Live five“

Wir treffen uns einmal im Monat von 17 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Kinder der Klassen 5-7.

Kontakt: Esther Betz-Börries, Tel. 23 20
Ulrich Hamann, Tel. 14 95, hamann-nagold@freenet.de
Susanne Metzger, Tel. 81 05 08

■ Jugendkreis

Der Jugend-Kreis trifft sich freitags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Lemberg Gemeindehaus. Wir werden Radfahren, Kegeln, zum Badkap fahren, in einen Outdoor-Park gehen, Erlebnisspiele veranstalten, Schlittenfahren, Grillen, einen Film anschauen, Gäste einladen. Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahre bzw. nach der Konfirmation.

Kontakt: Detlev Börries, Telefon 23 20

■ Blaues Kreuz

In den 14-tägigen Treffen vom Blauen Kreuz geht es um Anteilnahme und gegenseitige Unterstützung. Christen helfen Suchtkranken und ihren Angehörigen. Wir treffen uns im Gemeindehaus.

Kontakt: Willi Neumüller, Tel. 17 99

■ „Einer für alle“

der Gottesdienst mit gemeinsamen Essen
Siehe: Gesamtkirchengemeinde

■ Frauenfrühstück

Dreimal im Jahr versammeln sich Frauen aller christlichen Konfessionen zum Frauenfrühstück von 9-11 Uhr im Gemeindehaus auf dem Lemberg.

■ **Frauentreff**

Wir sind eine offene Gruppe von Frauen. So finden Sie bei unseren monatlichen Treffen biblische Themen ebenso wie Reiseberichte, Wissenswertes über heimische Pflanzen oder kleine Bastelarbeiten. Auch das Singen und Feiern kommt nicht zu kurz.

Die nächsten Termine sind am 27. Januar, 24. Februar, 24. März

Kontaktadresse: Gudrun Kern, Telefon 3058.

■ **Gesellige Runde**

Die „Gesellige Runde“ ist ein monatlicher Treff für Seniorinnen und Senioren im Lemberg-Gemeindehaus jeweils um 14.30 Uhr. Zu Kaffee und selbst Gebackenem wird Unterhaltung zu verschiedenen Themen geboten.

Die nächsten Termine sind am 16. Dezember, 20. Januar, 17. Februar, 17. März

Kontakt: Doris Rentschler, Telefon 6 68 90 und Doris Maurer, Telefon 32 32.

■ **Gymnastik für Senioren**

Bewegung hält fit. Dieses Motto setzen manche Senioren jede Woche in die Tat um. Die Gymnastik ist beliebt. Wir treffen uns jeden Montag um 15.30 Uhr im Gymnastikraum des Lemberg-Gemeindehauses.

Kontakt: Rosemarie Wolleydt, Telefon 07456/ 15 09

■ **Kinderkirche**

9.45 Uhr Kinderkirche (Beginn im Gottesdienst), wenn „EfA“ (1. Sonntag im Monat) 11.00Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Ulrike Großmann, Tel. 66578

■ **Krabbelgottesdienst**

Gottesdienst für kleine Leute beginnt immer um 11 Uhr in der Remigiuskirche. Näheres bitte der Tagespresse entnehmen. Eingeladen sind alle Kinder bis ins Schulalter mit ihren Eltern oder Großeltern.

Kontakt: Esther Betz-Börries, Tel. 23 20

■ **Meditatives Tanzen**

Manche biblische Wahrheit kann ich auch tanzend erfahren. Diese Art zu tanzen kann befreien und interessante Erfahrungen vermitteln. Und Spaß macht es auch. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Pro Abend entsteht ein Unkostenbeitrag von 4,- Euro pro Person. Wir treffen uns donnerstags um 19.45 Uhr im Lemberg-Gemeindehaus.

Kontakt: Anne Mayer, Telefon 6 69 81

■ **Mutter-Kind-Gruppen**

Es dürfte auch „Eltern-Kind-Gruppe“ heißen, doch dazu fehlen im Moment noch die Väter. Einmal in der Woche haben Kleinkinder Gelegenheit, mit gleichaltrigen Kindern zu spielen, zu singen und soweit möglich auch schon ein bisschen zu basteln. Dabei gibt es für jede Woche einen Themenschwerpunkt. Für die Mütter entsteht ganz nebenbei die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Dienstag 15.30 Uhr, Kontakt: Manuela Simon, Telefon 07458/ 45 51 48

Mittwoch 10.00 Uhr, Kontakt: Anja Zeiler, Telefon 07456/ 8 35

■ **Treff mit der Bibel**

Unser „Treff mit der Bibel“ ist offen für jedermann. 14-tägig am Dienstag treffen wir uns um 15 Uhr in der Bibliothek des Gemeindehauses. In familiärer Atmosphäre wollen wir die Bibel besser kennen lernen und dadurch Antworten auf unsere Fragen finden. Natürlich gehört auch das gemeinsame Singen wesentlich dazu.

Kontakt: Willi Neumüller, Telefon 17 99.

Krippenspiel mit Jugendlichen
am 4. Advent, 19. Dezember
um 9.45Uhr in der Remigiuskirche



Stadtkirchengemeinde

Neues

■ **Orgelprojekt**

Auch das Jahr 2010 ist wieder angefüllt gewesen mit den unterschiedlichsten Aktivitäten zum Orgelprojekt. Nicht wenige haben sich dafür entschlossen, eine Orgelpatenschaft zu übernehmen das freut uns sehr. An der Schautafel in der Stadtkirche und ebenso bei unserem Kantorenehepaar persönlich können Sie sich weiter erkundigen. Auch sind wir sehr dankbar für alle, die mit dem Kauf eines Orgelbrots dazu beigetragen haben, dieses Projekt weiter in die Öffentlichkeit zu bringen beim letzten Verkauf auf dem Markt am 2. Oktober betrug der Erlös für die Orgel 203 €.

Viel ist getan und beinahe unendlich viel ist noch zu tun denn eine sechsstellige Summe fehlt noch, um das Orgelprojekt insgesamt gesichert finanzieren zu können. Das heißt aber nicht, dass wir nicht mit den

konkreten Planungen mutig vorwärts gehen können und dies auch wollen. Will heißen, derzeit wird zusammengestellt mit den für diese Orgelrenovierung vom Engeren Rat und dem Stadtkirchengemeinderat ausgewählten Orgelexperten Firma Mauch sowie dem herausragenden Intonateur Tilman Trefz, was nun endgültig sinnvoll und musikalisch die Einzigartigkeit unserer großen Orgel sichernd und weiter entwickelnd konzeptionell renoviert und behutsam erneuert wird. Wir rechnen weiter mit Ihrer Unterstützung und vielleicht gerade in der Vorweihnachtszeit da und dort mit der Geschenkidee einer Orgelpatenschaft.

■ **Weihnachtsmarkt 3.-5.12.**

Auch wir sind wieder als Evang. Kirche gegenüber vom Alten Turm auf dem Weihnachtsmarkt mit dabei. Kommen Sie vorbei und genießen Sie bei uns in lockerer Atmosphäre Waffeln am Stiel, Stollen, Punsch und Glühwein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und vielen guten Begegnungen und Gespräche.

Auch werden wir mit Andachten im Alten Turm am Freitag und Samstag je um 19 Uhr zur besinnlichen Atmosphäre auf dem Weihnachtsmarkt beitragen.

Und schließlich darf nicht fehlen, dass an jenem Wochenende auch wieder die Drehorgel für die Orgel gedreht wird. Prominente Duos werden über den Weihnachtsmarkt ziehen, für Sie die Drehorgel spielen und um eine Spende bitten.

■ **Gottesdienste in kommender Zeit mit besonderem Zuschnitt**

Merken Sie sich bitte schon jetzt folgende Gottesdienste in unserer Stadtkirche vor es lohnt sich ... - wie ja jeder Sonntagsgottesdienst in unserer Stadtkirche:

-28.11.: Gottesdienst zum ersten Advent als Abendmahlsgottesdienst in Form der Deutsche Messe

-12.12.: Gottesdienst zum dritten Advent mit Jugendkantorei und Singteam

-19.12.: Gottesdienst zum vierten Advent mit der Stadtkapelle Nagold

-24.12.: 15.15 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche; 16.30 Uhr Heiligabendgottesdienst mit der Kantorei; 18.00 Uhr

Heiligabendgottesdienst mit Vokalmusik

-25.12.: Christfestgottesdienst

Abendmahlsgottesdienst Deutsche Messe

-26.12.: Weihnachtlicher Singgottesdienst



■ **Rückblick Gemeindefest 2010 und Ausblick Gemeindefest 2011**

Über 150 Besucherinnen und Besucher unseres Festes mit wunderbarer Menufolge haben uns ermutigt, im kommenden Jahr wiederum am ersten Sonntag nach Schulbeginn unser StadtKirchenFest zu feiern. Bitte merken Sie sich schon den Termin im kommenden Jahr vor: 18. September 2011.

■ **Kinderkirche - DIE Möglichkeit, sonntags beste, sinnvollste, schöne Zeit zu erleben**

Sonntag ist nicht nur Gottesdienstzeit, Sonntag ist Zeit, immer um 10 Uhr, für die beste Zeit der Woche für Kinder. Jeden Sonntag in der Stadtkirche, außer in den Ferien, bereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Programm, ab kurz vor der Predigt, extra für Kinder im direkten Nachbarhaus vor. Biblische Geschichten, Spiel, Rätsel, Basteln ... - für jede und jeden ist etwas dabei. Deshalb kommt deshalb schicken Sie Ihre Kinder und Enkel oder noch besser nehmen Sie sie mit in den Gottesdienst und bringen Sie sie so auch mit in die Kinderkirche. Die Kinder sammeln sich immer zu Beginn des Gottesdienstes in den vorderen Reihen vorne rechts in der Kirche und gehen dann gemeinsam hinüber. Herzliche Einladung übrigens auch an Sie, wenn Sie in der Kinderkirche mitarbeiten wollen. Melden Sie sich einfach bitte im Dekanat (07452/2423).

■ **CVJM Gemischte Jungchar „Die Jungstars“**

Mittwochs 17-18.30 Uhr für Jungen und Mädchen der Klassen zwei bis fünf im Zellerstift

■ **Konfirmandenunterricht**

Mittwochs 16.30 Uhr im Zellerstift

■ **Mutter-Kind-Gruppe „Sonnenschein“**

Jeden Freitag 10 bis 11.30 Uhr für Kleinkinder von null bis drei Jahre im Zellerstift

T **Treffpunkt für ältere Menschen**

Der „Treffpunkt“ ist ein monatlicher Treff für interessierte Gemeindeglieder im Gemeindehaus Zellerstift, Langestr. 17 und beginnt jeweils um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

13.01. Reisebericht über Georgien, Frau Kühn

03.02. Quelle des Lebens, Pfr.in Christa Albrecht, Nagold

03.03. „Aktiv dabei“ Neues aus dem Krankenhaus Nagold mit Jutta Benz, Nagold

07.04. Der Holländer, Hermann Hesse, Pfr. Dr. Alfred Weiss, Horb
Kontakt: Gemeinmediakon Bernd Schmelzle, Telefon 841017, Gabriele Fischer, Telefon 750964

Zum Abschied gab es Rosen

Nach fast 30-jähriger Kindergartenarbeit im Evangelischen Kindergarten Hohe Strasse wurde Frau Hildegard Dengler von Kindern, Kolleginnen, Eltern und Dekan Albrecht verabschiedet. Der Kindergarten hatte dazu zur Feier in das Gemeindehaus Zellerstift eingeladen, bei der die Kinder die Geschichte von der „Flaschenpost“ musikalisch darstellten. Zum Dank gab es u.a. jede Menge Rosen.



Die Nachfolgerin von Frau Dengler in der Gruppe der „Bremer Stadtmusikanten“ ist Frau Deborah Müller. Herzlich Willkommen!



Aktuelles aus der Kirchengemeinde

■ **Rückblick Gemeindefest**

Ein wunderschöner Tag bildete den Rahmen unseres diesjährigen Gemeindefestes an Erntedank. Bereits im Gottesdienst erfreuten uns der Singkreis und die Kinderkirche mit ihren Beiträgen und schufen so einen lebendigen Auftakt zum weiteren Fest. Der Erntedankaltar war auch in diesem Jahr wunderschön und kreativ gestaltet. Ein herzlichen Dankeschön all denen, die etwas dafür gespendet haben und Danke an die fleißigen Frauen für das Gestalten des wunderschönen Erntedankaltars! In bewährter Weise sorgten viele fleißige Hände sowohl im Vorfeld dann für einen reibungslosen Ablauf des Gemeindefestes in einem Gemeindehaus, das aufgrund der vielen Menschen zu klein wurde. Doch dank des guten Wetters konnte man auch gut vor dem Gemeindehaus sitzen. Der Grundschulchor unter Leitung von Judith Eisele bereicherte ebenso wie die kleine Kirchenführung, die Bastelaktion des Kindergartens, das Kinderschminken und die Spielstraße das Nachmittagsprogramm. Der Erlös des Gemeindefestes, der jeweils hälftig für unsere Aktion „Kirche lebt“ und für die Renovierung des Gemeindehauses und des Steinbergtreffs bestimmt war, betrug gerundet 1200€. Einen herzlichen Dank allen Helfern und allen, die durch Ihr Kommen zum Gelingen des Festes beigetragen haben auf ein fröhliches Wiedersehen am 2.10.2011!



Termine und Kreise

■ **Gottesdienste**

Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Stadtkirche

Die Gottesdienste im katholischen Gemeindezentrum St. Michael im Kern werden über die Tagespresse angekündigt. Termine in nächster Zeit: 05.12.; 19.12.; 25.12.

■ **Kindergottesdienst**

Jeden Sonntag um 10 Uhr, Beginn in der Stadtkirche, dann im Wilhelm-Gümbel-Haus

■ **Mütterkreis**

Der Mütterkreis ist ein offener Kreis und bietet übers Jahr Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an. Am 13. Dezember klingt das Jahr mit einem Abend im Advent aus. Das Programm für 2011 liegt zum Jahreswechsel in den Kirchen aus.

■ Rückblick Konfirmandenfreizeit

Zum Thema „10 Gebote“ machten sich unsere 12 Konfirmanden zusammen mit Kirchengemeinderätin Stephanie Eitel und Pfr. z. A. Steffen Poos auf den Weg in die Jugendherberge nach Hallwangen. Spiele, Essen, eine Führung durch das Besucherbergwerk, eine Nachtwanderung, Gruppenarbeit, Tischtennis- und Kickerrunden und der selbst erarbeitete Gottesdienst waren Teil dieser sehr gelungenen und bereichernden Freizeit. Die Konfirmanden lernten miteinander an dem Wochenende die Gebote als gute Regeln kennen, die den Raum abstecken, in dem jeder leben und sich entfalten kann. Jeder der Konfirmanden gestaltete zu einem Gebot seiner Wahl ein Plakat. Die Bilder können im Saal des Gemeindehauses angeschaut werden. Schauen Sie es sich an und überzeugen Sie sich von der Kreativität unserer Konfirmanden!



■ Mit Luther unterwegs...

Ein Apfelbäumchen vor dem Gemeindehaus gibt stilles Zeugnis ab von der ersten Luthernacht am 31.10. in und um das Gemeindehaus Iselshausen. 41 Kinder machten sich mit den Mitarbeitern auf die Suche nach Martin Luther und seiner besonderen Entdeckung. Auf dem Kirchendachboden, der kurzerhand zur Schreibstube auf der Wartburg wurde, erzählte Luther den Kindern im Dialog mit einer Magd aus seinem Leben. Ein abenteuerlicher Stationenlauf führte dann durch das Leben Luthers und eine Nachtwanderung durch Iselshausen. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle vor allem den engagierten und tatkräftigen Mitarbeitern, ohne die die Luthernacht nicht möglich gewesen wäre!



■ Baufortschritt

Wer seit dem letzten Gemeindebrief einmal im Steinbergtreff war, sieht die Veränderungen: die Wände wurden neu gestrichen, die alten und sperrigen Faltwände entfernt sowie das Mobiliar verschlankt. Da es mit dem neuen Bodenbelag Lieferverzug gab, konnte erst Anfang November mit dem Verlegen begonnen werden. Es stehen noch kleinere Arbeiten in den Innenräumen aus, vor allem, was die Raumgestaltung angeht.

An dieser Stelle danken Pfarrer Poos und der Kirchengemeinderat herzlich allen Gruppen, die von der teilweisen Schließung der Räumlichkeiten betroffen waren, für ihr Verständnis. Danke allen, die mit ihrer ehrenamtlichen Hilfe beim Ausräumen und Streichen oder durch ihren finanziellen Beitrag mitgeholfen haben!

Auch wenn wir wissen, dass jede Renovierung auch mit Vorbehalten verbunden sind, so hoffen wir, dass Sie sich als Gemeindeglieder in den renovierten Räumlichkeiten wohl fühlen und sie mit Leben füllen. Unsere Gemeinderäume leben nämlich nicht nur vom Äußeren, sondern auch von denen, die in ihnen zusammen kommen und Gemeinschaft und Begegnung erleben.

■ Mikrofonanlage

Immer wieder gab es Beschwerden hinsichtlich der Mikrofonanlage in unserer Jakobuskirche, denn zum einen waren die Liturgen trotz Mikrofone teilweise nur schwer zu verstehen und zum anderen war die Qualität der auf Kassette aufgenommenen Gottesdienste mangelhaft.

Pfarrer Poos und der Kirchengemeinderat hatten sich zu einer größeren Investition in Höhe von 5.300€ entschieden und die Anlage, d.h. den Verstärker, die Mikrofone wie auch die Aufnahmetechnik durch neuere Komponenten ersetzt. So erfasst das Mikrofon am Ambo (Lesepult) nun besser das gesprochene Wort. Es steht ferner ein sogenanntes Headset zur Verfügung, das das Altar- und Kanzelmikrofon überflüssig macht und vom Liturgen direkt am Körper getragen wird. Die Gottesdienste werden nun ferner in einem digitalen Format aufgenommen und können so direkt per Mail verschickt oder auf eine CD gebrannt werden. Sollten Sie also Bedarf an einer Aufnahme haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt!

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle

Hrn. Sebastian Kalmbach, der sehr engagiert sowohl bei der Beratung als auch bei der Durchführung der Arbeiten war!

■ Uns ist ein Stern aufgegangen...

Mit dem ersten Advent wird vor unserer Jakobuskirche ein großer Herrnhuter Stern hängen und an den Stern von Bethlehem erinnern, der in der biblischen Tradition den Weisen den Weg zum Geburtsort Christi gewiesen hat. Nicht nur in Bethlehem ist Jesus Christus gegenwärtig, sondern er ist mitten unter uns in unserer Kirchengemeinde zu finden. Als Symbol dessen wird der Herrnhuter Stern jedes Jahr in der Adventszeit bis Epiphania leuchten.

In diesem Zusammenhang laden wir Sie ein **am Vorabend des 1. Adventes, am 27. November, um 18 Uhr** zu einer kleinen Feier auf dem Kirchplatz zusammen zu kommen. In dieser Feier mit Liedern, Gebet und einer Besinnung werden dann sowohl der Herrnhuter Stern wie auch der Tannenbaum, der auf dem Kirchplatz steht, zum ersten Mal illuminiert werden. Ein gemütliches Beisammensein mit warmen Getränken und Knabberien schließt diese Eröffnung der Adventszeit ab.

■ Tunnelweihnacht

Im Rahmen des lebendigen Adventskalenders laden wir auch wieder herzlich zur traditionellen Waldweihnacht ein. Diese findet in diesem Jahr am 19.12. um 18.30 Uhr im neuen Tunnel der Ortsumfahrung in Iselshausen statt und wird vom Posaunenchor mitgestaltet. An diesem Ort, der nach der Eröffnung im nächsten Jahr dem Verkehr dient, werden wir es Weihnachten werden lassen. Im Anschluss an die Feier laden wir dann zu Heißgetränken und Gebäck im Tunnel ein. Der Treffpunkt für die Tunnelweihnacht ist um 18.15h an der Jakobuskirche, von wo wir aus dann zum Tunnel laufen. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

■ Da bewegt sich was...

Nicht nur außen an der Kirche ist mit dem Herrnhuter Stern etwas Neues zu sehen, sondern auch in der Kirche gibt es in dieser Adventszeit etwas zu entdecken. Es wird dieses Jahr ab dem ersten Advent eine Krippe mit biblischen Erzählfiguren aufgebaut sein, die uns durch die Advents- und Weihnachtszeit begleiten wird. Dabei werden verschiedene Szenen der biblischen Weihnachtsgeschichte zu sehen sein, die sich von Sonntag zu Sonntag verändern. In einem neuen Kleid wird sich auch unser Weihnachtsbaum präsentieren.



Nachdem unser bisheriger Christbaumschmuck schon lange in Gebrauch war, haben sich fleißige Hände unter Leitung von Gisela Rink auf den Weg gemacht, neue Strohsterne zu basteln. Diese werden dieses Jahr in den Gottesdiensten der Weihnachtszeit zum ersten Mal zu sehen sein. Kommen Sie selber und entdecken Sie Krippe und Sterne!



Unseren fleißigen Strohsternbastlerinnen

■ Kinderkirche

Unsere Kinderkirche lädt alle Mädchen und Jungs im Alter von 3 bis 13 Jahren zum Kindergottesdienst ein. Dieser findet parallel zum Hauptgottesdienst ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche statt. In der Adventszeit finden die Proben für das diesjährige Krippenspiel statt, das an Weihnachten zur Aufführung kommt. Es sind alle interessierten Kinder, unabhängig ihrer Konfession, willkommen. Wir bitten Sie als Eltern, dieses Angebot zu unterstützen und ihren Kindern möglich zu machen. Spielerisch, kreativ, lebendig und in Gemeinschaft mit den anderen Kindern und engagierten Mitarbeitern werden ihnen biblische Geschichten und der Glaube nahe gebracht. Bei Fragen können Sie sich gerne an Pfr. Poos (Telefon 3394) oder Ulrike Stollsteimer (Telefon 817192) wenden.

Aus dem Kindergarten

■ Unsere neuen Erzieherinnen!

„Hallo, wir sind die neuen Kolleginnen, die seit August 2010 im Team des Kindergartens Iselshausen mitarbeiten. Hiermit möchten wir uns kurz vorstellen: Melanie Lackmann, 30 Jahre alt, wohnhaft in Nagold, arbeitet zu 50% in der Eichhörnchengruppe mit; Dorothee Steeb, 20 Jahre alt, kommt aus Spielberg und absolviert in der Igelgruppe ihr Anerkennungsjahr; Melanie Mühlberger, 22 Jahre alt, wohnhaft in Freudenstadt, arbeitet zu 70% in der Marienkäfergruppe. Wir freuen uns auf das kommende

■ Lebendiger Adventskalender

Ab dem 1. Dezember haben Sie die Möglichkeit, beim sogenannten lebendigen Adventskalender an jedem Abend ein Adventstürchen im Rahmen einer kleinen Feier zu öffnen. Auf dem unten stehenden Abschnitt können Sie die Orte der jeweiligen Abende entnehmen. Ob aus nah oder fern - Sie sind herzlich willkommen!

1. Lebendiger Adventskalender

Sofern nicht anderes angegeben jeden Abend um 18.30h
Bitte Becher und Kerze/Taschenlampe mitbringen!

Mittwoch, 1. Dezember
Ehepaar Rink
Am Lenzenrain 21

Donnerstag, 2. Dezember
Bibelkreis/Steinbergmesner
Steinbergtreff, Heckengäustr. 19

Freitag, 3. Dezember
Mädchenjungschar/Teenietreff
Gemeindehaus Iselshausen

Samstag, 4. Dezember
Ehepaar Waidelich, Haiterbacher Str. 7
Zugang von der Bundesstraße

Sonntag, 5. Dezember
Fam. Schrempf
Bonhoefferstr. 21

Montag, 6. Dezember
Fam. Klemke/Martin
Hauptstraße 25

Dienstag, 7. Dezember
Jungschar/Singkreis
Steinbergtreff, Heckengäustr. 19

Mittwoch, 8. Dezember
Grundschule Iselshausen, Schulweg 22

Donnerstag, 9. Dezember
Kindergarten Mittlerer Steinberg
Steinriegelstr. 27

Freitag, 10. Dezember
Fam. Frank/Krabbelgruppe
Am Auchtberg I

Samstag, 11. Dezember
Ehepaar Tochtermann
Hauptstr. 3

Sonntag, 12. Dezember
18 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche

Montag, 13. Dezember
Fam. Spinner/Graf
Mötzing Str. 27

Dienstag, 14. Dezember
Kindergarten Oberer Steinberg,
Baumschulenring 40

Mittwoch, 15. Dezember
Fam. Lehre
Sommerhalde 41

Donnerstag, 16. Dezember
Kindergarten Iselshausen
Schulweg 8

Freitag, 17. Dezember
Ehepaar Graf,
Rathaus Iselshausen, Hauptstr. 15

Samstag, 18. Dezember
17 Uhr Weihnachtsoratorium
Evangelische Stadtkirche Nagold

Sonntag, 19. Dezember
Tunnelweihnacht
Treffpunkt 18.15 Uhr vor der Kirche

Montag, 20. Dezember
GWW, Steinbeisstraße 18/1

Dienstag, 21. Dezember
Pfr. Steffen Poos
Am Lenzenrain 39

Mittwoch, 22. Dezember
Fam. Walz
Obere Mühlstraße 17

Donnerstag 23. Dezember
Fam. Schmelzle
An der Halde 2

Freitag, 24. Dezember
16 Uhr / 18 Uhr Gottesdienste
in der Jakobuskirche

Kindergartenjahr, auf eine abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde hier in Iselshausen.“



Unsere neuen Erzieherinnen: Helena Lackmann, Melanie, Mühlberger und Dorothee Steeb (von links)

Als Pfarrer und Kirchengemeinde freuen wir uns mit den drei neuen Mitarbeiterinnen, dass Sie hier sind! Im Gottesdienst am 2. Advent um 9.30 Uhr, den der Kindergarten mitgestalten wird, werden sich die drei Erzieherinnen vorstellen und sie werden für ihren Dienst hier gesegnet.

Von den Eltern wurde mit dem neuen Kindergartenjahr ein Elternbeirat gewählt: Christine Walz (Vorsitzende), Dorothee Oberbillig (stellvertretende Vorsitzende), Annette Dorn, Rudi Kaiser, Sindy Jung und Sandra Kehl. Es ist schön, wieder so ein engagiertes Team zu haben, das zusammen mit Erzieherinnen, KGR und Pfarrer für gute Rahmenbedingungen im und um den Kindergarten sorgt

Aus dem Pfarramt

■ Renovierung Pfarrhaus

Am Pfarrhaus wurden im Oktober die Glasbausteine, die im Treppenhaus von unten bis oben angebracht waren, durch eine gemauerte und mit Fenstern versehene Wand ersetzt, um den erheblichen Wärmeverlust während der Heizperiode zu vermindern. Die Gartenarbeiten werden zu Beginn des nächsten Jahres geschehen. Dann wird u. a. der morsche Zaun ersetzt, die Terrasse neu gefasst und einige Sträucher entfernt bzw. wieder in Form gebracht.

■ Gebetshaltung

Nachdem wir eine neue Mikrofonanlage haben, steht mir nun auch ein sog. Headset zur Verfügung, so dass das Mikrofon durch eine Halterung, die an den Ohren befestigt wird, direkt im Mundbereich endet. Dies ermöglicht mir sowohl auf der Kanzel als auch vor dem Altar einen größeren Bewegungsspielraum.

Diesen möchte ich dazu nutzen, durch meine Haltung bestimmte liturgische Handlungen besser zu unterstreichen. So werde ich mich bei den Gebeten ab sofort mit Ihnen als Gemeinde in Richtung Kreuz drehen. Kirchenarchitektonisch wird die Gebetsrichtung durch die geostete Kirche, den Altar und unser schönes Kreuz bestimmt. So möchte ich mit Ihnen bei allen Gebeten diese Haltung einnehmen, ebenso beim Glaubensbekenntnis. Anders verhält es sich weiterhin beim Psalmgebet, das durch den Wechsel Gemeinde-Pfarrer ein Gegenüber beider Sprechakteure bedingt und dem Segen, der Ihnen als Gemeinde im Namen Gottes zugesprochen wird.

■ **Abendgottesdienst am 3. Advent**
Am 19.12., dem dritten Advent, sind Sie zu einem **Abendgottesdienst um 18 Uhr** unter dem Motto „Sternenzauber“ in die Jakobuskirche eingeladen. Am Abend kommt langsam alles zur Ruhe und stellt sich auf die Nacht und den nächsten Tag ein, Kerzenlicht und Musik wirken ganz anders in die Abendzeit hinein, als sie es am Tage tun.

Weiterhin möchte ich jenen die Möglichkeit bieten, einen Gottesdienst zu besuchen, denen es morgens nicht möglich ist. So kann ich es gut verstehen, wenn Familien oder Menschen, die aufgrund der beruflichen Situation unter der Woche nicht gemeinsam frühstücken oder ausschlafen können, dies am

Sonntagmorgen machen. Alle, denen es so geht, wie auch die ganze Gemeinde sind so eingeladen, am Sonntagabend Gottesdienst zu feiern. Dies aber nicht nur am 3. Advent, sondern auch im neuen Jahr jeweils einmal monatlich, in der Regel am zweiten Sonntag im Monat im Winterhalbjahr um 19 Uhr, ansonsten um 18 Uhr. Es werden thematische Gottesdienste sein, die wie all unsere Gottesdienste zur Besinnung auf Gottes Wort und zur Gemeinschaft einladen und in denen neben der Ruhe auch die Musik einen besonderen Akzent bekommen soll.

Der nächste Abendgottesdienst findet am 23.01.2011 um 18 Uhr statt. Herzliche Einladung dazu schon jetzt!



■ Morgen kommt der Pfarrer!

Die Advents- und Weihnachtszeit ist Zeit der Geschichten: Geschichten von beschenkten Kindern, von kleinen und großen Wundern rund um Adventskränze und Weihnachtsbäume. Und vor allem Zeit für die biblische Geschichte von der Geburt Jesu in Bethlehem, die wir an Weihnachten bedenken.

In manchen Familien ist es bis heute Brauch, dass an Weihnachten im Kreise der Familie die Weihnachtsgeschichte vorgelesen wird.

An diesen Brauch möchte ich anknüpfen. An den Tagen vor Hl. Abend dürfen Sie mich für einen Besuch und eine kleine Weihnachtsandacht anfragen. Ich werde dann kommen, Ihnen die Weihnachtsgeschichte vorlesen und ggf. mit Ihnen ein Advents- oder Weihnachtslied singen. Für jeden Besuch werde ich mir eine dreiviertel Stunde Zeit nehmen. Vielleicht kennen Sie jemanden, der krank im Bett liegt und sich freuen würde, wenn ich vorbei komme oder Sie schenken das Ihrem Kind oder einfach sich selber. Lassen Sie uns zusammen kommen und ein wenig vorweihnachtliche Zeit miteinander teilen. Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei mir und wir vereinbaren einen Zeitpunkt.

■ Weihnachtswunsch

An dieser Stelle danke ich Ihnen allen für Ihr

Vertrauen, das Sie mir immer wieder schenken, für alle guten Worte und Gesten und alle gute Weggemeinschaft, die mir zuteilwerden. Dies ist ein Geschenk, das mich sehr glücklich und dankbar macht, und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

Als Ihr Pfarrer wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Möge Sie nicht nur verplant und von Stress und Hektik gespickt sein, sondern Sie auch immer wieder mit einem Mantel der Ruhe und Freude umhüllen. Ich freue mich auf unsere Begegnungen in dieser Zeit möge über uns allen vielfältige Sterne der Hoffnung, der Mitmenschlichkeit und des Glaubens aufgehen!

Und all jenen, die sich auf die Suche nach den passenden Geschenken machen werden, gebe ich ein Wort von Joachim Ringelwitz mit auf den Weg:

Schenke groß oder klein, aber immer gediegen. Wenn die Bedachten die Gaben wiegen, sei dein Gewissen rein. Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so dass die eigene Freude zuvor dich reichlich belohnt. Schenke mit Geist ohne List. Sei eingedenk, dass dein Geschenk du selber bist.

In diesem Sinne wünscht Ihnen allen von Herzen eine gesegnete Festzeit Ihr Pfarrer Steffen Poos!

Termine und Kreise

■ Besondere Veranstaltungen

- 28. November
- 14.30 Uhr Seniorenadvent im Gemeindehaus mit dem Männergesangverein „Frohsinn“
- 05. Dezember
- 09.30 Uhr Gottesdienst mit dem Kindergarten Iselshausen
- 19. Dezember
- 09.30 Uhr Familiengottesdienst mit einem Krippenspiel der Kinderkirche
- 18.30 Uhr Tunnelweihnacht - Treffpunkt direkt im Tunnel oder um 18.15h an der Jakobuskirche
- 24. Dezember
- 16 Uhr Familiengottesdienst mit einem Krippenspiel der Kinderkirche
- 18 Uhr Festgottesdienst mit dem Männergesangverein
- 31. Dezember
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und der Möglichkeit der persönlichen Segnung
- 06. Januar
- 10 Uhr zentraler Gottesdienst in der Stadtkirche



14. Februar

18 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag

31. März bis 3. April

Kinderbibelwoche

Gottesdienste

■ Hauptgottesdienste

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr in der Jakobuskirche Iselshausen und jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr im „Steinbergtreff“, Heckengäustraße 19. Bitte hierzu auch Hinweise in Tagespresse, Schaukästen und Abkündigungen beachten!

■ Kindergottesdienst

Parallel zum Gottesdienst um 9.30 Uhr im Gemeindehaus.

Veranstaltungen

■ Montag

19 -19.30 Uhr Gebetskreis in der Jakobuskirche. Unser Anliegen ist das Gebet für unsere Kirchengemeinde und die hier lebenden und arbeitenden Menschen. Sie sind herzlich willkommen!

■ Dienstag

9.30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus

17 Uhr Gemischte Jungschar im Steinbergtreff für Vier- bis Siebenjährige und von acht bis zwölf Jahren

20 Uhr Singkreisprobe im Gemeindehaus

■ Mittwoch

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus bitte hier wechselnde Orte und Zeiten beachten!

■ Freitag

Die Mädchenjungschar „just for little girls“ für Mädchen aus Klasse 1 bis 5, trifft sich freitags 17-18.30 Uhr und der Teenietreff „just for girls“ für Mädchen aus Klasse 6 bis 8, einmal monatlich freitags 18.30-20.30 Uhr, wobei von 18.30-19 Uhr die Mädchen einfach Zeit um Tischkicker spielen und quatschen haben, das Programm beginnt dann um 19 Uhr. Immer wieder aufs Neue viele Spiele und noch mehr Spaß, viele (neue) Freundinnen treffen; Aktionen wie gemeinsam basteln, kochen oder backen, mal einen Ausflug oder eine Übernachtung. In der Regel trifft sich jede Gruppe für sich, manchmal machen wir auch mit allen Mädchen etwas gemeinsam und natürlich von Gott und Jesus hören. Lust bekommen? Dann schau doch einfach mal vorbei, wir freuen uns schon auf Dich! Bei Fragen steht Stephanie Eitel, Telefon 54 49 gerne zur Verfügung.

17 Uhr CVJM-Bubenjungschar (vierte bis achte Klasse) im Gemeindehaus

■ Bibelkreis Oberer Steinberg

Der biblische Gesprächskreis trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Bürgerhaus auf dem Oberen Steinberg. Das Jahr klingt aus mit einer Adventsfeier am 30. November um 18 Uhr.

Kontakt: Frau Kühn, Telefon 42 46

■ Bibelkreis Mittlerer Steinberg

Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt der Bibelgesprächskreis um 19.30 Uhr in den Steinbergtreff ein. Gemeinsam wird gesungen, die Bibel entdeckt und in guter Gemeinschaft der Austausch gepflegt. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen! Nächster Termin ist am 2.12., an dem um 18.30 Uhr der Adventskalender ein Türchen am Steinbergtreff öffnet und sich dann ab 19.30 Uhr der Bibelgesprächskreis anschließt. Im neuen Jahr erstes Treffen am 3.2.!

Kontakt: Pfarrer Steffen Poos, Tel. 33 94

■ Frauentreff

Ein Angebot für jüngere und junggebliebene Frauen zu gemeinsamen Unternehmungen. Das erste Treffen im neuen Jahr ist am 12. Januar mit einem gemütlichen Beisammensein und um Ausblick fürs Jahr 2011 zu halten. Man trifft sich um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Gudrun Fassnacht, Telefon 12 42 und Sonja Morio, Telefon 6 22 76

■ Frauenkreis

Die Treffen sind jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Das Jahr klingt aus mit einer Adventsfeier am 16. Dezember. Die weiteren Termine können dem neuen Jahresprogramm, das ab Januar in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegt, entnommen werden.

Kontakt: Edith Koch, Telefon 6 91 33 und Waltraud Rumpel, Telefon 6 59 14.

■ Hauskreis

Der Hauskreis lädt jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat ein, um die Bibel gemeinsam kennen zu lernen in familiärer Atmosphäre mit Gebet und Liedern.

Der Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Gerhard Waidelich, Telefon 44 34 und Hans Lehre, Telefon 6 69 95.

■ Krabbelgruppe

Eltern mit Kindern von null bis zum Kindergarteneltern sind bei der Krabbelgruppe herzlich willkommen. Man trifft sich dienstags ab 9.30 Uhr im Obergeschoss des Gemeindehauses.

Kontakt: Frau Frank, Telefon 57 10

■ Kino und mehr

Auch 2011 wird es wieder Kino und mehr geben. Mädels und Jungs ab 6 Jahren und bis Klasse 7 dürfen sich auf einen spannenden Kinofilm freuen und mehr, nämlich eine kurze Andacht, gemeinsam singen und spielen. Für den Kinonack bezahlt jedes Kind 50 Cent. Und hier die Termine: 15. Januar, 19. März, 16. April, 11. Juni und 30. Juli jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus. Auf Euer Kommen freuen sich Stephanie Eitel und Heike Kraus.

Kontakt: Stephanie Eitel, Telefon 54 59

■ Seniorenkreis "Rüstige Runde"

Ältere Gemeindeglieder treffen sich zu einem gemütlichen nachmittäglichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen sowie interessanten Themen. Das Jahresprogramm für 2011 liegt ab sofort in der Kirche und im Gemeindehaus aus. Die Termine werden jeweils rechtzeitig in der Tagespresse, in den Aushängen und den Abkündigungen in den Gottesdiensten bekanntgegeben.

Kontakt: Frau Scheu, Telefon 6 52 93 und Frau Helmling, Telefon 14 80.

■ Singkreis

Jeden Dienstag trifft sich um 20 Uhr unser Kirchenchor im Gemeindehaus. Dazu sind alle Männer und Frauen eingeladen, die Lust am gemeinsamen Singen haben. Im guten Miteinander gestaltet unser Singkreis das kirchenmusikalische Leben unserer Kirchengemeinde. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Kontakt: Seung-Hee Kang, Telefon 07032 /955594

Mpressum

Schriftleiter: Steffen Poos

Layout: Fabian Gleiser, Nagold

Druck: Druckerei Zaiser Nagold

Wir sind dankbar für Spenden und Anzeigenaufträge zur Unterstützung des Gemeindebriefes.

Konto-Nr.: 5 003 539

Sparkasse Pforzheim Calw

BLZ: 666 500 85